

Leistungsbericht über das Jahr 2024

Weißensee Kunsthochschule Berlin

Die weißensee kunsthochschule berlin, 1946 gegründet im Geist demokratischer Erneuerung nach dem Zweiten Weltkrieg und konzipiert als Alternative zu traditionellen Akademiemodellen, entwickelt seither ihr aus der Bauhauslehre hervorgegangenes, unverwechselbares Profil kontinuierlich fort. Heute hat sie sich zu einer international profilierten Institution entwickelt, die – in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung – bewusst auf Offenheit, kritische Debatten sowie positive Zukunftsentwürfe setzt und dabei in herausragender Art für die transformative Kraft von Kunst und Gestaltung steht.

Die einzigartige Studienstruktur bietet nach einem gemeinsamen Grundlagenjahr Bachelor- und Master-Studiengänge im Design und Diplomstudiengänge in der Freien Kunst an: Bildhauerei, Bühnen- und Kostümbild, Malerei, Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Material-Design und Visuelle Kommunikation. Darüber hinaus bietet die Kunsthochschule zwei weiterbildende Masterstudiengänge in Kunsttherapie und Raumstrategien an.

Das Lehrangebot zeichnet sich u.a. auch dadurch aus, dass es in Weißensee ein klassenfreies System ohne Meisterklassen gibt, in das die Studienanfänger_innen aufgenommen werden. Hier steht das Angebot allen offen und wird durch zusätzliche fachgebietsübergreifende Projekte ergänzt. Der gesamte Studienverlauf wird von theoretischen Angeboten mit Schwerpunkten in den Kunst- und Kulturwissenschaften, der Design-, Mode- und Medien-Theorie sowie den Wirtschaftswissenschaften als vertiefende Ergänzung zum gestalterisch-künstlerischen Projektunterricht begleitet. Die im Unterricht entwickelten Ideen können die Studierenden in 25 fachübergreifend arbeitenden Werkstätten experimentell erproben und realisieren. Das Angebot reicht von traditionellen Druck-, Web-, Stricktechniken bis zum Einsatz von Robotern und 3D-Druck in den unterschiedlichsten Materialien. Diese synergetisch sich ergänzenden Ausbildungsprinzipien bieten allen Studierenden eine einzigartige Chance zur Entwicklung ihrer individuellen Ziele und Vorhaben.

Als gründungs- und transferstarke Kunsthochschule wird Absolvierenden und Alumni ein breites Unterstützungsprogramm geboten, um den Übergang vom Studium in die Praxis zu erleichtern und die Studienergebnisse gesellschaftlich und wirtschaftlich wirksam werden zu lassen.

Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
Studierende	834	603	72%	282	34%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	563	391	69%	164	29%
Konsekutive Masterstudiengänge	108	81	75%	34	31%
Weiterbildende Studiengänge	97	84	87%	45	46%
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	40	29	73%	16	40%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	22	15	68%	21	95%
Sonstige	4	3	75%	2	50%
Personal (ohne nebenberufliches Lehrpersonal)	217	136	63%	30	14%
Professorinnen und Professoren	40	21	53%	5	13%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	48	26	54%	9	19%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	66	49	74%	5	8%
Studentische Beschäftigte	63	40	63%	11	17%
Nebenberufliches Lehrpersonal	97	59	61%	k.A.	-
Studiengänge	18				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	5				
Konsekutive Masterstudiengänge	4				
Weiterbildende Studiengänge	2				
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	7				
Haushaltsvolumen in Mio. €	16,8				
Zuschuss des Landes Berlin	13,1				
Drittmiteleinahmen	2,1				
sonstige Einnahmen	1,7				

Sowohl die Lehrenden, als auch die Studierenden zeichnen sich durch einen sehr hohen Grad der Internationalität aus. Der Anteil der Bildungsausländer_innen liegt seit Jahren konstant bei über 30%. Auf der Grundlage systematisch angewandter frauenfördernder Maßnahmen hat die Kunsthochschule ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in allen Bereichen inklusive der professoralen Lehre erreicht.

Abgerundet wird das Profil durch die exzellente Forschungs- und Kooperationsstärke der Hochschule, die sich insbesondere in einem für eine Kunsthochschule außergewöhnlich hohen Drittmittelaufkommen (einschließlich Beteiligung am Exzellenzcluster Matters of Activity) ausdrückt. Durch die unmittelbare Integration dieser Aktivitäten eröffnen sich wiederum zahlreiche weitere Lehr- und Forschungsfelder und macht die Absolvierenden der Hochschule zu gefragten Akteur_innen in Wirtschaft, Kunst, Kultur und Gesellschaft.

Weiterhin dringend notwendig ist Erweiterung des Campus zum Wissenschafts- und Kreativstandort Campus Weißensee mit dem Ziel, weitere Entwicklungspotenziale zum Ausbau eines kreativen Zentrums der Kunst und Wissenschaft im Berliner Nordosten zu fördern.

Kurze Bewertung des Jahres 2024

Die Hochschule hat auch im Jahr 2024 in allen messbaren Bereichen ihre starke Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Schwierige Umstände

Das Jahr 2024 war leider erneut überschattet von schrecklichen internationalen Kriegen und Krisen, auch mit ganz konkreten Auswirkungen auf die Studierenden in Berlin. Die Weißensee Kunsthochschule Berlin hat ihre tiefe Betroffenheit über die katastrophalen Ereignisse im Nahen Osten und ihr Mitgefühl für alle Opfer von Gewalt ausgesprochen. Das Referat für Studienangelegenheiten und die Hochschulleitung standen für Beratung und Unterstützung in dieser schwierigen Situation jederzeit zur Verfügung. Als weltoffene Hochschule mit gesellschaftlicher Verantwortung und Vorbildfunktion stehen wir für die gleichberechtigte Teilhabe aller unserer Mitglieder. Wir sind der Kultur der Wertschätzung, Antidiskriminierung, Offenheit und des Respekts verpflichtet und verstehen die erfolgreiche und nachhaltige Erfüllung struktureller Chancengleichheit als ein immanentes Ziel unserer Tätigkeiten. An unserer Hochschule engagieren wir uns gemeinsam gegen jegliche Form von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Klasse, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung.

Leider erreichte die Hochschule gegen Jahresende die Mitteilung, dass das Land Berlin die erst zu Beginn des Jahres unterzeichneten Hochschulverträge nicht einhalten wird. Die Organe und Gremien der Hochschule haben gegen diesen Schritt des Landes nachdrücklich Einspruch erhoben.

Finanzausstattung, Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

Die mit dem Hochschulvertrag 2024-2028 - in seiner noch in 2024 geltenden Fassung - bestehenden Finanzierungswerte sichern der Hochschule aufgrund ihres sehr guten Werte im Bereich der leistungsorientierten Hochschulfinanzierung eine auskömmliche Finanzausstattung mit Raum für enorm wichtige Entwicklungsperspektiven. Diese grundsätzlich zufriedenstellende Situation ist wegen der angekündigten Nichteinhaltung der Hochschulverträge in akuter Gefahr und sehr besorgniserregend.

Das Drittmittelaufkommen ist - trotz leichter Rückläufigkeit wegen sich deutlich verschlechternder Förderungsbedingungen - in Höhe von fast einem Fünftel des Landeszuschusses nach wie vor für eine Kunsthochschule auf einem herausragend hohen Niveau.

Die Kunsthochschule bietet ein umfassendes Förderprogramm für Alumni an, um den Übergang vom Studium in die Praxis zu erleichtern.

Gründungen sowie kooperative künstlerische Entwicklungsvorhaben bewegen sich auf dem hohen Niveau der Vorjahre. Herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen konnten auf das sehr hohe Niveau von vor der Corona Pandemie zurückgeführt werden.

Exemplarisch hervorgehoben seien hier neben vielen anderen wegweisenden Projekten nur einige wenige:

Symposium STOFFWECHSEL (13.0 greenlab-Projekt), 18. April 2024, Aula der weißensee kunsthochschule berlin

Graduate Fashion Show „seefashion24“, Abschlusspräsentation des Fachgebiets Mode-Design, 11.07.2024, Kunstgewerbemuseum am Kulturforum in Berlin

Abschlussausstellung der Freien Kunst „Nichts ist unmöglich“, 18.-21.07.2024, Dragonerareal/Rathausblock in der StadtWERKSTATT Friedrichshain-Kreuzberg

„Heute Nacht gehen wir nicht schlafen“, Ausstellung unter Leitung von Nader Ahriman in Kooperation mit dem Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V., 19.07. -8.09.24, Willy-Brandt-Haus, Berlin

„Rundgang 2024“, Zentrale Ausstellung aller Fachgebiete, 20.-21.07.2024, weißensee kunsthochschule berlin

Das Kooperationsprojekt ARTplus/Eucree. Die erste umfassende Offensive zur künstlerischen Qualifizierung und Ausbildung von Kreativen mit Behinderung als Entwicklung hin zur inklusiven Hochschule.

+dimensions. Ein innovatives, transdisziplinäres alle Fachgebiete überspannendes künstlerisch-gestalterisches Forschungsvorhaben, das sich mit diskriminierungssensiblen hybriden Lernräumen für die forschende und projektorientierte Lehre auseinandersetzt

Forschungsvorhaben in der experimentellen Materialentwicklung mit Beteiligung am Exzellenzcluster „Matters of Activity“

„Von Erntehelfern und Raumpionieren – Strategien der Kooperation zwischen künstlerischen Hochschulen und Akteuren im ländlichen Raum (ERNTE)“: In dem dreijährigen Forschungsprojekt wird mittels empirischer Sozialforschung und artistic research untersucht, welche Wirkungen Kooperationen künstlerischer Hochschulen mit Akteuren im ländlichen Raum entfalten

„student life cycle management“ zur Digitalisierung und Optimierung der Schnittstellen zwischen lehre und Administration sowie digitaler Lehrprojekte.

Diese kleine Auswahl ist einer der Belege für die hohe Qualität von Ausbildung und Forschung und deren Relevanz für die Gesellschaft.

Personal, Gleichstellung

Die Hochschule betreibt weiterhin ein sehr erfolgreiches zielgerichtetes Recruiting, so dass es trotz Fachkräftemangel zu kaum unbesetzten Stellen kommt.

Auf der Grundlage systematisch angewandter frauenfördernder Maßnahmen hat die Kunsthochschule ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in allen Bereichen der Lehre, Bereichen, Organen und Gremien sowie Leitungspositionen erreicht bzw. gehalten.

Studium und Lehre, Internationalität

Auch im Bereich Studium und Lehre steht die Hochschule bzgl. aller Parameter sehr gut da. Angefangen mit sehr hohen Bewerbungszahlen, einer vorbildlichen Zahl von Studierenden in der Regelstudienzeit, über eine Vollausslastung bis hin zu exzellenten Abschlussquoten spiegelt sich in allen Bereichen die engagierte Arbeit der Sowohl die Lehrenden, als auch die Studierenden zeichnen sich durch hohe Internationalität aus.

Der Anteil ausländischer Studierender lag mit 34% auf dem erfreulich hohen Niveau der Vorjahre.

Flächen, Facility Management

Weiterhin dringend notwendig ist Erweiterung des Campus zum Wissenschafts- und Kreativstandort Campus Weißensee mit dem Ziel, um die im Jahr 2030 auslaufenden Mietflächen, die für die Hochschule existenziell wichtig sind, durch Landesflächen zu ersetzen, um wirtschaftlicher zu handeln und weitere Entwicklungspotenziale zum Ausbau eines kreativen Zentrums der Kunst und Wissenschaft im Berliner Nordosten zu fördern.

Fazit

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass die Hochschule eine sehr positive Entwicklung aufweist und ihren guten Entwicklungsstand in allen Bereichen – trotz zahlreicher Herausforderungen – durch aktives, systematisches und strategisches Hochschulmanagement aber vor allem durch den engagierten Einsatz der Hochschulmitglieder auf einem sehr hohen Niveau kontinuierlich ausbaut.

1. Finanzausstattung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)						
Einnahmen insgesamt	10.321	16.426	16.676	16.786	110	1%
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt (ohne Drittmittel)	9.306	12.919	13.964	14.287	323	2%
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	8.200	10.560	12.025	12.635	609	5%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	230	932	756	758	2	0%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	81	80	81	80	-1	-1%
Akademische Weiterbildung	73	66	62	68	6	10%
Personalkostenerstattung	586	1.010	717	648	-69	-10%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	9	7	9	15	6	68%
Sonstige Einnahmen	127	264	314	82	-232	-74%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt (ohne Drittmittel)	143	80	537	444	-92	-17%
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	143	80	537	444	-92	-17%
- darunter Investitionspakt für den Hochschulbau	73	47	454	228	-225	-50%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt¹⁾	872	3.427	2.175	2.055	-120	-6%
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	17	448	576	559	-17	-3%
Drittmittel vom Bund	358	1.286	396	461	65	16%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	44	544	359	291	-68	-19%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	116	3	17	4	-13	-77%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	164	169	217	151	-66	-31%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	29	493	540	518	-22	-4%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	144	483	70	72	1	2%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Forschung	0	1.870	988	889	-99	-10%
überwiegend Lehre	872	1.557	1.186	1.165	-21	-2%
- darunter Qualitätspakt Lehre	237	422	434	381	-53	-12%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	1.157	1.323	2.804	3.294	490	17%
nachrichtlich: Einnahmen aus interner Verrechnung	20	0	104	109	5	4%

¹⁾ Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne an Andere weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€, inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	10.460	14.983	15.597	15.778	181	1%
Personalausgaben insgesamt	8.315	11.739	11.851	12.160	309	3%
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	3.396	5.262	5.544	5.762	218	4%
Dienstbezüge Beamte	3.028	3.636	3.673	3.666	-7	0%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	71	55	89	61	-28	-32%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	774	1.241	1.236	1.259	23	2%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	882	1.283	1.179	1.254	74	6%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	136	223	88	118	30	35%
Sonstige Personalausgaben	26	39	42	40	-2	-4%
Sachausgaben insgesamt	2.004	3.120	3.631	3.433	-197	-5%
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	102	502	334	231	-102	-31%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	330	479	613	460	-153	-25%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse, Stipendien, Beiträge	249	596	412	431	19	5%
Bauunterhaltung	323	361	884	696	-189	-21%
Bewirtschaftung (o. Energie)	188	352	470	511	42	9%
Energiekosten	193	275	287	363	76	26%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	163	355	369	391	22	6%
Sonstige Mieten und Pachten	85	68	60	50	-11	-18%
Sonstige Sachausgaben	371	129	202	300	99	49%
Investitionsausgaben insgesamt	141	125	115	184	69	60%
Geräteinvestitionen	69	125	115	184	69	60%
Sonstige Investitionen	73	0	0	0	0	-
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	833	2.347	2.906	3.294	388	13%
nachrichtlich: Ausgaben zur internen Verrechnung	9	0	104	109	5	4%
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	805	2.915	3.521	2.625	-896	-25%
Personalausgaben	582	1.988	2.323	2.164	-159	-7%
Sachausgaben	223	927	1.198	461	-737	-62%

2. Personal der Hochschule

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Personen)							
<u>Prof. und Mittelbau insgesamt</u>		78	94	97	88	-9	-9%
Finanzierungsart	Haushalt	67	70	74	70	-4	-5%
	Drittmittel	11	24	23	18	-5	-22%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	52	56	60	57	-3	-5%
	befristet	26	38	37	31	-6	-16%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	45	37	41	42	1	2%
	Teilzeit	33	57	56	46	-10	-18%
<u>Professorinnen und Professoren insgesamt</u>		45	46	45	40	-5	-11%
<u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u>		32	33	34	31	-3	-9%
Finanzierungsart	Haushalt	31	33	34	31	-3	-9%
	Drittmittel	1	0	0	0	0	-
<u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u>		4	6	4	4	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	4	2	2	2	0	0%
	Drittmittel	0	4	2	2	0	0%
<u>Gastprofessorinnen und -professoren</u>		9	7	7	5	-2	-29%
Finanzierungsart	Haushalt	6	6	5	5	0	0%
	Drittmittel	3	1	2	0	-2	-100%
<u>Mittelbau insgesamt</u>		33	48	52	48	-4	-8%
Finanzierungsart	Haushalt	26	29	33	32	-1	-3%
	Drittmittel	7	19	19	16	-3	-16%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	20	23	26	26	0	0%
	befristet	13	25	26	22	-4	-15%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	13	7	10	12	2	20%
	Teilzeit	20	41	42	36	-6	-14%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Personen)							
<u>Lehrbeauftragte</u>		43	81	84	87	3	4%
Finanzierungsart	Haushalt	42	81	84	87	3	4%
	Drittmittel	1	0	0	0	0	-
<u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof</u>		7	9	9	10	1	11%
<u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u>		71	73	56	63	7	13%
Finanzierungsart	Haushalt	61	43	32	32	0	0%
	Drittmittel	9	30	24	31	7	29%

2. Personal der Hochschule

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.3. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)							
<u>Prof. und Mittelbau insgesamt (VZÄ)</u>		62,8	69,6	72,5	69,1	-3,4	-5%
Finanzierungsart	Haushalt	55,3	55,0	58,7	57,7	-1,0	-2%
	Drittmittel	7,5	14,6	13,8	11,4	-2,4	-17%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	47,8	47,0	50,4	49,2	-1,3	-2%
	befristet	15,0	22,6	22,1	19,9	-2,1	-10%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	45,0	37,0	41,0	42,0	1,0	2%
	Teilzeit	17,8	32,6	31,5	27,1	-4,4	-14%
<u>Professorinnen und Professoren insgesamt (VZÄ)</u>		38,5	38,7	38,4	35,7	-2,8	-7%
<u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u>		31,5	30,7	31,7	29,7	-2,0	-6%
Finanzierungsart	Haushalt	30,5	30,7	31,7	29,7	-2,0	-6%
	Drittmittel	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u>		2,0	4,0	2,0	2,5	0,5	25%
Finanzierungsart	Haushalt	2,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0%
	Drittmittel	0,0	3,0	1,0	1,5	0,5	50%
<u>Gastprofessorinnen und -professoren</u>		5,0	4,0	4,8	3,5	-1,3	-26%
Finanzierungsart	Haushalt	3,5	3,5	3,3	3,5	0,3	8%
	Drittmittel	1,5	0,5	1,5	0,0	-1,5	-100%
<u>Mittelbau insgesamt (VZÄ)</u>		24,3	30,9	34,1	33,4	-0,6	-2%
Finanzierungsart	Haushalt	19,3	19,9	22,8	23,5	0,8	3%
	Drittmittel	5,0	11,1	11,3	9,9	-1,4	-12%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	16,3	16,4	18,8	19,5	0,8	4%
	befristet	8,0	14,6	15,3	13,9	-1,4	-9%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	13,0	7,0	10,0	12,0	2,0	20%
	Teilzeit	11,3	23,9	24,1	21,4	-2,6	-11%
2.4. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (VZÄ)¹⁾							
<u>Lehrbeauftragte</u>		8,6	16,2	16,8	17,4	0,6	4%
Finanzierungsart	Haushalt	8,4	16,2	16,8	17,4	0,6	4%
	Drittmittel	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</u>		1,4	1,8	1,8	2,0	0,2	11%
<u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u>		14,2	14,6	11,2	12,6	1,4	13%
Finanzierungsart	Haushalt	12,2	8,6	6,4	6,4	0,0	0%
	Drittmittel	1,8	6,0	4,8	6,2	1,4	29%

¹⁾ Vollzeitäquivalente nach einer groben Näherungsrechnung der amtlichen Statistik (1 Person nebenberuflich entspricht immer 0,2 VZÄ)

2. Personal der Hochschule

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.5. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal (Personen)							
<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>		46	70	66	66	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	45	59	53	54	1	2%
	Drittmittel	1	11	13	12	-1	-8%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	34	44	39	42	3	8%
	befristet	12	26	27	24	-3	-11%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	27	31	28	33	5	18%
	Teilzeit	19	39	38	33	-5	-13%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		25	47	46	45	-1	-2%
- Bibliothekspersonal		1	1	1	1	0	0%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		18	21	18	18	0	0%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)		2	1	1	2	1	100%

2.6. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>		37,9	52,7	48,8	51,2	2,4	5%
Finanzierungsart	Haushalt	36,9	45,1	40,5	42,9	2,4	6%
	Drittmittel	1,0	7,6	8,2	8,2	0,0	0%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	29,7	38,3	34,1	38,7	4,6	13%
	befristet	8,2	14,4	14,6	12,5	-2,2	-15%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	27,0	31,0	28,0	33,0	5,0	18%
	Teilzeit	10,9	21,7	20,8	18,2	-2,6	-13%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		20,1	32,5	31,5	33,4	1,8	6%
- Bibliothekspersonal		1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		15,0	18,2	15,2	15,7	0,5	3%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)		1,8	1,0	1,0	1,0	0,1	5%

3. Studium und Lehre¹⁾

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt	833	843	822	834	12	1%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	545	555	563	563	0	0%
Konsekutive Masterstudiengänge	116	115	114	108	-6	-5%
Weiterbildende Studiengänge	101	94	85	97	12	14%
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfprüfung, Meisterklassen	25	49	29	40	11	38%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	46	27	27	22	-5	-19%
Sonstige ²⁾	0	3	4	4	0	0%
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
<u>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</u>	161	123	136	126	-10	-7%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	21	28	19	26	7	37%
Brandenburg	1	3	9	1	-8	-89%
andere Bundesländer	27	13	16	15	-1	-6%
Ausland	112	79	92	84	-8	-9%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	48	39	46	39	-7	-15%
Ausländer/-innen	113	84	90	87	-3	-3%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	7	6	4	7	3	75%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	106	78	86	80	-6	-7%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	49	40	41	40	-1	-2%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	57	38	45	40	-5	-11%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	161	123	136	125	-11	-8%
nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	0	0	0	1	1	-
<u>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</u>	280	260	257	261	4	2%
Bachelor- u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	91	91	98	101	3	3%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	26	40	32	38	6	19%
Brandenburg	1	4	9	2	-7	-78%
andere Bundesländer	34	33	30	33	3	10%
Ausland	30	14	27	28	1	4%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	56	72	69	68	-1	-1%
Ausländer/-innen	35	19	29	33	4	14%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	6	6	6	8	2	33%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	29	13	23	25	2	9%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	11	7	9	10	1	11%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	18	6	14	15	1	7%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	66	45	45	43	-2	-4%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	42	31	32	30	-2	-6%
Ausländer/-innen	24	14	13	13	0	0%
- Bildungsinländer/-innen ³⁾	1	1	1	0	-1	-100%
- Bildungsausländer/-innen ⁴⁾	23	13	12	13	1	8%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁵⁾	9	6	4	4	0	0%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	14	7	8	9	1	13%
<u>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule⁶⁾</u>	30	20	14	11	-3	-21%

¹⁾ In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

³⁾ Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

⁴⁾ Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

⁵⁾ EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

⁶⁾ Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.

3. Studium und Lehre

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
3.3. Ausländische Studierende						
<u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u>						
insgesamt	303	291	278	282	4	1%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	36%	35%	34%	34%		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	183	156	161	164	3	2%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	34%	28%	29%	29%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	34	40	38	34	-4	-11%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	29%	35%	33%	31%		
in weiterbildenden Studiengängen	42	43	39	45	6	15%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	42%	46%	46%	46%		
in Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	7	22	12	16	4	33%
proz. Anteil in Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	28%	45%	41%	40%		
im Austauschstudium	37	27	26	21	-5	-19%
proz. Anteil im Austauschstudium	80%	100%	96%	95%		
<u>Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)</u>						
insgesamt	35	41	42	42	0	0%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	4%	5%	5%	5%		
<u>darunter</u>						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	30	32	34	38	4	12%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	6%	6%	6%	7%		

3. Studium und Lehre

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u>							
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	91	91	98	101	3	3%
	Kunst, Kunstwissenschaft	91	91	98	101	3	3%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	66	45	45	43	-2	-4%
	Kunst, Kunstwissenschaft	66	45	45	43	-2	-4%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	41	41	34	41	7	21%
	Kunst, Kunstwissenschaft	41	41	34	41	7	21%
	darunter weiterbildende Master	41	41	33	38	5	15%
3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen¹⁾							
<u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u>		692	651	623	636	13	2%
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		596	569	549	551	2	0%
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		84%	82%	78%	80%		
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	466	456	434	442	8	2%
	Kunst, Kunstwissenschaft	466	456	434	442	8	2%
	darunter ungestufte Studiengänge (Diplom)	18	232	214	212	-2	-1%
	darunter ungestufte künstl. Abschlüsse	203	0	0	0	0	-
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	91	86	88	87	-1	-1%
	Kunst, Kunstwissenschaft	91	86	88	87	-1	-1%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprog.	insgesamt	39	27	27	22	-5	-19%
	Kunst, Kunstwissenschaft	39	27	27	22	-5	-19%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	96	82	74	85	11	15%
	Kunst, Kunstwissenschaft	96	82	74	85	11	15%
	darunter weiterbildende Master	96	82	74	85	11	15%

¹⁾ ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifepfung, Meisterklassen

3. Studium und Lehre

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</u>		181	182	175	206	31	18%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	83	94	76	102	26	34%
	Kunst, Kunstwissenschaft	83	94	76	102	26	34%
	darunter ungestufte Studiengänge (Diplom)	12	34	29	42	13	45%
	darunter ungestufte künstl. Abschlüsse	21	5	2	2	0	0%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	41	37	40	53	13	33%
	Kunst, Kunstwissenschaft	41	37	40	53	13	33%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	23	22	24	30	6	25%
	Kunst, Kunstwissenschaft	23	22	24	30	6	25%
	darunter weiterbildende Master	23	22	24	30	6	25%
Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifepfung, Meisterklassen		34	29	35	21	-14	-40%
<u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)</u>							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		36%	27%	21%	21%	0%	-2%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		81%	80%	80%	68%	-13%	-16%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ		63%	24%	33%	62%	30%	92%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		95%	86%	83%	89%	6%	7%

3. Studium und Lehre

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.7. Betreuungsrelationen							
<u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u>							
Betreuungsrelation	insgesamt	12,8	11,5	10,6	10,8	0,2	2%
gem. amtlicher Hochschulstatistik¹⁾	Kunst, Kunstwissenschaft	15,3	13,3	12,9	13,1	0,3	2%
<u>Abschlüsse je Professor/-in²⁾</u>							
Bachelor-Abschlüsse	insgesamt	1,8	2,0	1,7	2,6	0,9	51%
u.a. grundständige Studiengänge	Kunst, Kunstwissenschaft	1,8	2,0	1,7	2,6	0,9	51%
Master-Abschlüsse	insgesamt	0,9	0,8	0,9	1,3	0,4	49%
(ohne Weiterbildung)	Kunst, Kunstwissenschaft	0,9	0,8	0,9	1,3	0,4	49%

¹⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik bzw. nebenberufliches Lehrpersonal pauschal mit 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²⁾ Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung/künstl. Entwicklung, Nachwuchsförd. u. Innovationen in T€						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt¹⁾	805	2.911	2.276	1.973	-303	-13%
<u>davon</u>						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	94	482	466	528	62	13%
davon Exzellenzinitiative/Exzellenzstrategie	78	435	419	462	43	10%
Exzellenzcluster	78	435	419	462	43	10%
davon DFG ohne Exzellenzinitiative/Exzellenzstrategie	16	48	47	66	19	40%
Sonderforschungsbereiche	0	48	47	66	19	40%
Sonstige	16	0	0	0	0	-
Bund	343	888	446	432	-14	-3%
Forschung an Fachhochschulen (BMBF)	0	103	0	0	0	-
EXIST	0	335	226	246	20	9%
BMBF	343	411	5	0	-5	-100%
Weitere Bundesministerien	0	0	99	141	42	42%
Sonstige	0	39	1	45	43	>100%
Europäische Union (EU)	61	606	441	298	-143	-32%
Forschungsförderung 6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogramm	0	29	37	82	45	>100%
Europäischer Sozialfonds (ESF)	35	438	229	-7	-236	-103%
Sonstige	26	138	175	222	47	27%
Sonstige öffentliche Bereiche	24	9	18	0	-18	-100%
Gewerbliche Wirtschaft	35	171	181	182	0	0%
Stiftungen u. dgl.	15	533	508	500	-8	-2%
Sonstige Bereiche	233	221	215	34	-181	-84%
4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€						
Sonstige Sondermittel	0	0	0	0	0	-
4.3. Kooperationen/Wissenstransfer						
Anzahl der Stiftungsprofessuren	1	2	1	1	0	0%
Anzahl von (Aus-) Gründungsvorhaben insgesamt	4	29	19	4	-15	-79%
Zahl der kompetenzbasierten Gründungen (Start-ups) und Ausgründungen (Spin-Offs)	4	10	10	4	-6	-60%
Herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen	28	21	29	29	0	0%
Herausragende kooperative künstl. Entwicklungsvorhaben	16	16	16	18	2	13%

Herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen

- Symposium STOFFWECHSEL (13.0 greenlab-Projekt), 18. April 2024, Aula der weißensee kunsthochschule berlin
- Graduate Fashion Show „seefashion24“, Abschlusspräsentation des Fachgebiets Mode-Design, 11.07.2024, Kunstgewerbemuseum am Kulturforum in Berlin
- Abschlussausstellung der Freien Kunst „Nichts ist unmöglich“, 18.-21.07.2024, Dragonerareal/Rathausblock in der StadtWERKSTATT Friedrichshain-Kreuzberg
- „Heute Nacht gehen wir nicht schlafen“, Ausstellung unter Leitung von Nader Ahriman in Kooperation mit dem Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V., 19.07.-8.09.24, Willy-Brandt-Haus, Berlin
- „Rundgang 2024“, Zentrale Ausstellung aller Fachgebiete, 20.-21.07.2024, weißensee kunsthochschule berlin

Herausragende kooperative künstlerische Entwicklungsvorhaben

Symposium "Erbe sichern, um Zukunft zu gestalten": In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Fotografie und gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur wurde dieses Symposium zur ostdeutschen Fotografie, welche im Kulturbetrieb wenig sichtbar ist, erfolgreich und mit großer Beteiligung an der khb durchgeführt.

Opern Werkstatt: Jährlich kooperieren die Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und das Fachgebiet Bühnen- und Kostümbild der khb für diese Werkstatt, in der die Studierenden der khb für ausgewählte Opern Szenen das Bühnen- und Kostümbild für die Aufführungen an der HfM gestalten.

Bettstatt: Kooperationsprojekt des Fachgebiet Produkt Design mit dem Fachgebiet Tragwerksentwurf- und konstruktion der TU Berlin sowie dem Möbelhersteller Bartmann aus Berlin für die Gestaltung von Schlafmöbeln mit Exkursion in die Schweiz, um die dortige Produkt- und Designkultur kennenzulernen.

ARTIS: Abschluss des aus dem EU Forschungsrahmenprogramms geförderten Forschungsprojekts ARTIS, welches das transformative Potential von Kunst auf Individuen und Gesellschaften untersucht hat. Koordiniert von der Uni Wien war auch die khb umfassend an dem Projekt beteiligt und hat sich mit intersektionalen Formen von Diskriminierung im Kunstsektor und an Kunsthochschulen befasst.

Strick- und Textilworkshop Apolda: jährliche Kooperation mit mittelständischen Textilunternehmen in Thüringen, um den Studierenden des Fachgebiets Mode Design den gesamten Prozess vom Entwurf bis zur industriellen Umsetzung zu vermitteln.

¹⁾ Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel

6. Gleichstellung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen¹⁾						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	60	57	61	77	16	26%
Studierende	574	591	583	603	20	3%
Bachelorabschlüsse	39	41	31	39	8	26%
Master- und ungestufte Abschlüsse	48	58	45	70	25	56%
Bücherei-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	21	20	27	16	-11	-41%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	15	28	28	26	-2	-7%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	66%	63%	62%	76%	14%	22%
Studierende	69%	70%	71%	72%	1%	2%
Bachelorabschlüsse	78%	75%	69%	67%	-2%	-2%
Master- und ungestufte Abschlüsse	65%	76%	63%	72%	9%	14%
Bücherei-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	62%	69%	77%	76%	-1%	-1%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	45%	58%	54%	54%	0%	1%
6.2. Frauenanteile an den Professuren¹⁾						
Frauen						
	23	26	24	21	-3	-13%
Gastprofessuren (hauptberuflich)	4	5	4	4	0	0%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	3	3	2	1	-1	-50%
Professuren auf Lebenszeit	16	18	18	16	-2	-11%
- C2	0	7	7	5	-2	-29%
- W2/C3	10	7	6	6	0	0%
- W3/C4	6	4	5	5	0	0%
Frauen in %						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	44%	57%	57%	80%	23%	40%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	75%	50%	50%	25%	-25%	-50%
Professuren auf Lebenszeit	50%	55%	53%	52%	-1%	-3%
- C2	-	88%	88%	83%	-4%	-5%
- W2/C3 (inkl. C2)	63%	58%	46%	50%	4%	8%
- W3/C4	38%	31%	38%	38%	0%	0%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren²⁾						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	1	0	125	0	-125	-100%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	1	0	5	0	-5	-100%
Berufungen auf Lebenszeit	1	0	1	0	-1	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	3	1	1	0	-1	-100%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	100%	-	53%	-	-53%	-100%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	100%	-	56%	-	-56%	-100%
Berufungen auf Lebenszeit	100%	-	33%	-	-33%	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	100%	100%	33%	-	-33%	-100%
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule³⁾						
Frauen in %						
Hochschulleitung ⁴⁾	50%	25%	50%	50%	0%	0%
Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen	70%	40%	30%	30%	0%	0%
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)³⁾						
Frauen in %						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	57%	63%	64%	60%	-4%	-6%
Konzip/erweiterter Akademischer Senat	50%	50%	50%	50%	0%	0%
Konzip/erweiterter Akademischer Senat	53%	63%	62%	56%	-6%	-9%
Akademischer Senat	58%	77%	77%	77%	0%	0%
Kommissionen des Akademischen Senats ⁵⁾	65%	57%	65%	61%	-4%	-7%

¹⁾ Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der SenWGP.

³⁾ Es handelt sich um Angaben der Hochschulen.

⁴⁾ Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in

⁵⁾ ständige Kommissionen des AS gemäß § 61 Abs. 3 Ziff 3 (Studium und Lehre) BerIHG